

scher und praktischer Kenntnisse in der Anleitung der Parteisekretäre und Leitungsmitglieder die Mitgliederversammlungen und das Parteilehrjahr, die Gruppenberatungen und die Agitationsarbeit ein höheres ideologisches Niveau gewonnen haben.

Auch die Ausbildung der Leitungsmitglieder der Grundorganisationen an den Parteischulen ist schon langfristig auf die neuen Anforderungen orientiert. 92 Prozent aller Parteisekretäre und 65,2 Prozent aller Leitungsmitglieder verfügen jetzt über einen längeren Parteischulbesuch. Seit dem VIII. Parteitag absolvierten insgesamt 1134 Parteimitglieder die Kreis- bzw. Betriebsschule des Marxismus-Leninismus. Das Sekretariat der Kreisleitung widmet hierbei besonders der marxistisch-leninistischen Ausbildung von Arbeitern aus der materiellen Produktion und jungen Kadern große Aufmerksamkeit. So beträgt der Anteil der Produktionsarbeiter im derzeit laufenden Lehrgang rund 50 Prozent.

Die Intensität des Selbststudiums konnte in den Qualifizierungsseminaren in den letzten zwei Jahren spürbar verstärkt werden. Kennzeichnend dafür ist vor allem, daß die Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus mehr und mehr Ausgangspunkt und Grundlage im gesamten Studium und bei den Diskussionen sind. Entsprechend den vorgegebenen Schwerpunkten der Lektion oder des Seminars werden diese Werke ausgewählt und ihr Studium kontrolliert. Mit dem tieferen Verständnis der Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung und den damit verbundenen Erfordernissen, wie sie beispielsweise in den zehn Schwerpunkten der Intensivierung formuliert sind, richtet sich die Initiative der Sekretäre und Leitungsmitglieder immer mehr auf die entscheidenden Probleme. Die Parteileitungen konzentrieren sich in der poli-

tisch-ideologischen Arbeit besonders auf die Vertiefung der sozialistischen Intensivierung mit dem Hauptfaktor Wissenschaft und Technik. Diese ideologische Tätigkeit half zum Beispiel, im VEB Werna Saalfeld 1976 zu sichern, daß 80 Prozent der geplanten Steigerung der Arbeitsproduktivität durch kontrollierbare Maßnahmen aus dem Plan Wissenschaft und Technik abgedeckt werden. Die Auslastung der hochproduktiven Maschinen erhöhte sich inzwischen auf 19,6 Stunden, und der Schichtfaktor wurde auf 1,68 gesteigert.

Aus der Vielfalt der Formen und Methoden, die sich in der Anleitung der Grundorganisationen herausgebildet haben, bewähren sich weiterhin die sechs Konsultationsstützpunkte der Kreisleitung und der fünf Schwerpunktbetriebe der Industrie und Landwirtschaft sowie das Parteikabinett der Kreisleitung.

Schlußfolgerungen für die nächste Zeit

Schon heute ist klar, daß die Beschlüsse, die der IX. Parteitag fassen wird, eine höhere Qualität der Tätigkeit der Parteileitungen verlangen. Das bedeutet, die Anleitung und Weiterbildung der Parteisekretäre und Leitungsmitglieder auf ein höheres Niveau zu heben. Welche Schlußfolgerungen zieht das Sekretariat unserer Kreisleitung für die weitere Verwirklichung des Beschlusses vom 30. Oktober 1974 in der Zeit nach dem IX. Parteitag?

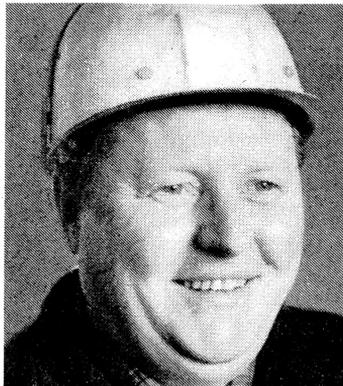
Wir werden noch gründlicher als bisher die Anleitungsseminare, Vorträge und Erfahrungsaustausche durch Problem Diskussionen im Sekretariat vorbereiten. Dabei legen wir besonders Gewicht auf theoretische Tiefe, lebensnahe Argumentation und auf unsere Verhältnisse bezogene Schlußfolgerungen für die Verwirklichung der Parteitagsbeschlüsse.

Zum zweiten werden wir verstärkt das Bestre-

Leserbriefe

es sich bei Arthur nicht nur um einen Schlosser der Güteklasse „Q“ handelte, sondern auch um einen Genossen, der sich Gehör verschaffte, wenn es irgendwo Ecken und Kanten gab. Sein energisches Ausreten, seine Parteilichkeit strahlten aus.

Wen wundert es, daß man eines Tages an ihn herantrat mit der Bitte, seine guten Erfahrungen in der Parteiarbeit allen zu vermitteln. Der Anlagenschlosser Arthur Kieschnik wurde im gleichen Jahr einstimmig als Parteigruppenorganisator der Schicht IV des Bereiches Repa-



ratur/Instandhaltung gewählt. Zwölf Monate später gaben ihm die Genossen das Vertrauen als stellvertretender APO-Sekretär. Auch bei den letzten Parteiwahlen wählten ihn die Genossen erneut für die gleiche Funktion. Der Kommunist Arthur Kieschnik sagt von sich selbst: „Ich will keine Bäume ausreißen, aber mit viel Liebe und Geduld Gepflanztes erhalten und mehr.“

Henning Kieper

Betriebszeitungsredakteur
im VEB Kraftwerk Boxberg